

Warum ein Bürgerbegehren?

Aus dem vielfältigen Bürgerprotest gegen das städtische Vorhaben hat sich das Forum Kö-Bogen gebildet. Ein offener Brief des Forums an den Oberbürgermeister ist bisher ohne Resonanz geblieben. Der Oberbürgermeister betreibt nach wie vor den Verkauf der Grundstücke.

Deshalb ist das Bürgerbegehren das letzte Mittel, **um den Verkauf des Jan-Wellem-Platz zu verhindern!**

Das Forum hat unter großer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie engagierten Fachleuten in dem o.g. Brief an den Oberbürgermeister Vorschläge zum weiteren Vorgehen gemacht. Sie können im Internet unter www.forum-koe-bogen.de abgerufen werden.

Mit dem Bürgerbegehren soll eine öffentliche Nutzung des Jan-Wellem-Platzes im Interesse aller Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger im Herzen ihrer Stadt erreicht werden!

Was ist ein Bürgerbegehren und Bürgerentscheid?

Die Bürgerinnen und Bürger Düsseldorfs sollen selbst entscheiden. Die NRW-Gemeindeordnung ermöglicht auf der Grundlage eines Bürgerbegehrens einen Bürgerentscheid zu kommunalpolitischen Fragen. Es müssen **13.600 gültige Unterschriften** der Düsseldorfer Kommunalwahlberechtigten gesammelt werden, damit es zum Bürgerentscheid kommt, der den Verkauf der städtischen Grundstücke auf dem Jan-Wellem-Platz an einen privaten Investor verhindert.

Die Stadt gehört den Bürgerinnen und Bürgern. Über das Schicksal des Jan-Wellem-Platzes müssen sie selbst entscheiden.

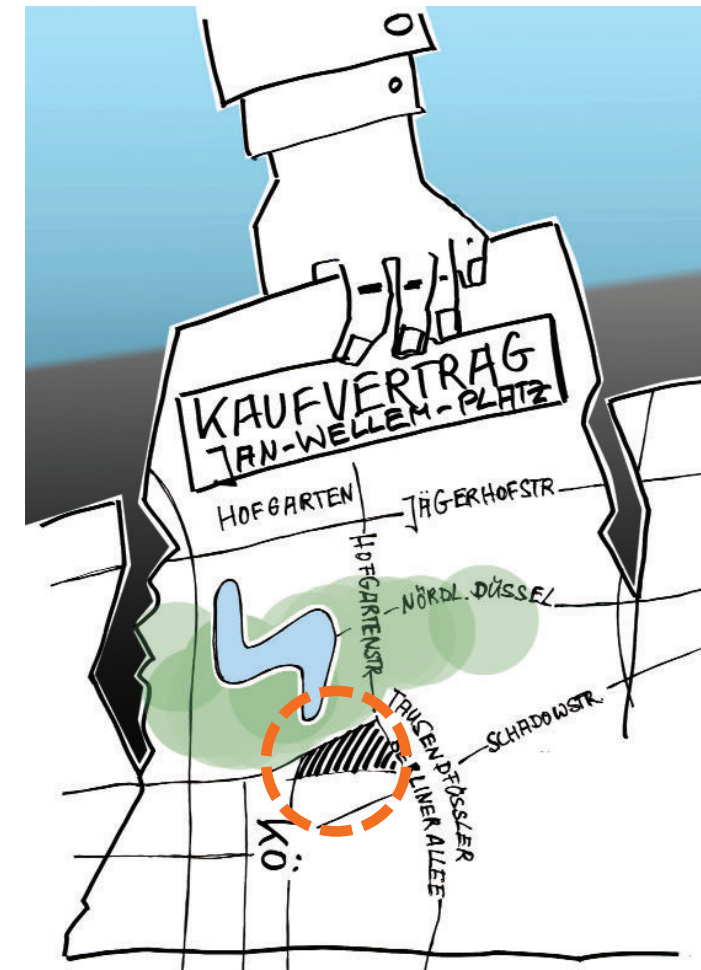
Unterstützen Sie das Bürgerbegehren durch Ihre Unterschrift!

Bürgerbegehren
Der Jan-Wellem-Platz gehört uns allen!
Hermann-Harry-Schmitz-Str. 73
40227 Düsseldorf
Tel: 01577-2007625
www.unser-jan-wellem-platz.de
kontakt@unser-jan-wellem-platz.de

Spendenkonto Bürgerbegehren
Der Jan-Wellem-Platz gehört uns allen e.V.
Ktnr: 0433174600
BLZ: 30080000
bei: Dresdner Bank Düsseldorf

Eine Veröffentlichung des Bürgerbegehrens **Der Jan-Wellem-Platz gehört uns allen!** V.i.S.d.P.: Brigitte Speth

Der Jan-Wellem-Platz gehört uns allen!



So geht's nicht!

Jan-Wellem-Platz ade?

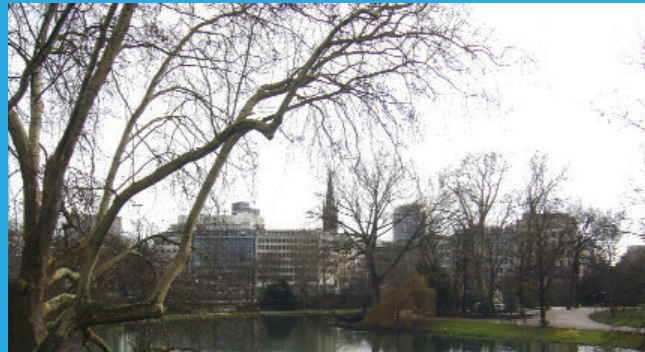
Wenn es nach dem Willen des Oberbürgermeisters Joachim Erwin geht, dann wird es bald keinen öffentlichen Jan-Wellem-Platz mehr geben! Die CDU/FDP-Ratsmehrheit ist fest entschlossen das Grundstück zu verkaufen.

Ein mieses Geschäft!

Der Jan-Wellem-Platz soll an die Privatbank Trinkhaus & Burkhardt verkauft werden, die darauf zwei riesige Büroklötze errichten will. Selbst nach Abzug des Verkaufserlöses für das Grundstück macht die Stadt weit über 100 Millionen Euro Miese! Das sind die Kosten für die teuren Tunnelbauten, die vom Düsseldorfer Steuerzahler getragen werden sollen, damit der Verkehr unterirdisch fließt und die Bank auf dem Jan-Wellem-Platz bauen kann. Eingerechnet sind hier nicht einmal die Folgekosten, die den Düsseldorfer Stadtsäckel auf Dauer belasten würden.

Der Verkauf des Jan-Wellem-Platzes mag ja ein gutes Geschäft für die Bank sein. Er ist aber ein mieses Geschäft für die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger.

Eine Chance für Düsseldorfs Herz...



Das sehen Sie heute, wenn Sie vom Hofgarten zur Kö blicken...

...aber nicht so!



...und das sehen Sie, wenn Sie auf den geplanten sogenannten Kö-Bogen schauen! (Fotomontage der geplanten Baumassen mit ca. 28m Höhe)

Es fehlt ein Gesamtkonzept!

Viele Bürgerinnen und Bürger sehen stattdessen die Chance für eine zukunftsfähige Entwicklung um Jan-Wellem-Platz und Hofgarten. Durch die Veränderung des Bahnverkehrs als Folge des U-Bahn-Baus werden sich ganz neue Perspektiven für die Gestaltung von Düsseldorfs Mitte ergeben. Dafür ist aber **Voraussetzung, dass der Jan-Wellem-Platz nicht verkauft wird**. Sonst könnte ein Gesamtkonzept nicht verwirklicht werden, in dessen Mittelpunkt die Klärung der Frage stehen müsste, durch welche öffentliche Nutzungen großstädtisches Leben im Bereich zwischen Hofgarten und Schadowstraße gebracht werden könnte.

Wichtige Fragen an ein Gesamtkonzept wären ferner:

Wie kann die Aufenthaltsqualität von Plätzen und Straßen in der Stadtmitte verbessert werden?

Kann die Achse von Schloss Jägerhof in Richtung Oper wieder geöffnet werden?

Soll die Schadowstraße als Einkaufsstraße durchgehend Fußgängerbereich werden?

Wie können Sichtbeziehungen zu den markanten Bauwerken und Orten im Hofgarten erhalten oder neu geschaffen werden?